

**Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Abt. Bauen und Stadtentwicklung
Bau- und Wohnungsaufsichtsamt
Herrn Eichler
Postf. 910240**



12414 Berlin

Bearbeiterin:
E. Backhaus (BLN/NABU)

BWA-SB11 / 245-VB-04

9/0412.8/E/6

Berlin, 07.04.2005

Betr.: Endgültige Stellungnahme zu den Bauvorhaben Tennishalle und zwei Tennisflächen im Kurpark Friedrichshagen (planungsrechtlich Außenbereich)

hier: Stellungnahme der BLN, des BUND (LV Berlin), des NABU (LV Berlin), der Baumschutzgemeinschaft Berlin, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (LV Berlin), des Naturschutzzentrums Ökowerk Berlin, der NaturFreunde (LV Berlin) und der übrigen BLN-Mitgliedsverbände.

Bezug: Ihr Stellungnahmeansuchen vom 22.12.04, BLN-Stellungnahme vom 27.01.05, überarbeitetes Eingriffsgutachten vom 05.03.04, Informationsgespräch im Umweltamt am 14.03.05, Informationsgespräch bei der BLN am 05.04.05

Sehr geehrter Herr Eichler,

aufgrund der vorliegenden Unterlagen und der bisher geführten Gespräche kam der BLN-Vorstand in seiner gestrigen Beratung zu dem Ergebnis, die geplanten Bauvorhaben in der vorliegenden Form an der vorgesehenen Stelle ablehnen zu müssen.

Wir bedauern, daß der Verein im Außenbereich angesiedelt ist und deshalb nunmehr keine Erweiterungsmöglichkeit direkt vor Ort hat. Wir sehen nach wie vor einen akzeptablen Kompromiß in der Genehmigung des Tennishallenbaus auf ebenfalls landeseigener Fläche an der Dahlwitzer Landstraße. Hier ließen sich selbst die nach wie vor nicht erwähnten für Wettbewerbe benötigten Parkplätze (in verträgli-

cher Anzahl) unterbringen, hier ließen sich sogar wahrscheinlich 1 bis 2 Tennisfreiflächen integrieren, hier besteht bereits ein hoher Versiegelungsgrad und geringer (lückiger) Vegetationsbestand. Ein Neubau würde zudem an dieser Straße den positiven Effekt der Abschirmung des Verkehrs vom Kurpark bewirken. Leider steht diese Fläche nach Angaben des Bezirksamtes kurz- bis mittelfristig nicht zur Verfügung.

Die Hauptargumente unserer Begründung können Sie nahezu unverändert der ersten Stellungnahme der BLN vom 27.01.2005 entnehmen:

- Es erfolgt ein erheblicher Eingriff in den waldartigen Bestand des Friedrichshagener Kurparks. Dies hat negative Auswirkungen auf Flora, Fauna und Naturgüter. Es beeinträchtigt den Waldcharakter und den Verbund zum Erpetal und zu den direkt anschließenden Teilen des Friedrichshagener Forstes.
- Die bisher mögliche Nutzung eines Teils des Kurparks durch die Allgemeinheit würde zugunsten einer privilegierten privaten Nutzung "verbaut" mit negativen Folgen wie Beeinträchtigung des Erholungswerts, Blockierung von Sichtbeziehungen, Gebietszerschneidungen usw.
- Statt weiterer Versiegelungen, Bebauungen und Zerschneidungen von Teilen des historischen Kurparkes sollten Planungen zu seiner Aufwertung (ökologisch und gestalterisch) erfolgen.

Teile des geänderten Eingriffsgutachtens kritisieren wir weiterhin bzw. erneut:

- Keine Dachbegrünung als Ausgleich vor Ort.
- Nicht ausreichende Vermeidung der Baumfällungen.
- Fehlender Nachweis von ausreichend Stellplatzflächen, insbesondere bei Wettbewerben.
- Ungenügende Untersuchung und Berücksichtigung von geschützten Arten (Flora + Fauna), von Biotopen und vom Biotopverbund zum Erpetal und Friedrichshagener Forst.
- Nicht ausreichender Entsiegelungskostenansatz von 10 €/m² (Verweis auf Berechnungen der Senatsverwaltung mit 13 €/m² ; Entwurf : Verfahren zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen im Land Berlin, Stand 22.11.04).

Wir nutzen hier die Möglichkeit, um Sie und Ihre Kollegen des Bau- und Wohnungsaufsichtsamtes in diesem Zusammenhang prophylaktisch darauf hinzuweisen, daß bei der Genehmigung der Errichtung von Baulichkeiten im Außenbereich – selbst provisorischen Baulichkeiten wie Traglufthallen oder kleinen

Holzhütten – die Verbände zu beteiligen sind und Klagebefugnis besitzen (§ 39a Abs. 1, Nr. 2 bis 4, 7 und 8 NatSchG Bln).

Mit freundlichem Gruß

Manfred Schubert

Geschäftsführer

für unsere nach § 60 BNatSchG anerkannten Mitgliedsverbände:

gez. Dr. H. Berger	(Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin)
gez. T. Hauschild	(Naturschutzbund Deutschland, LV Berlin)
gez. J. Herpich/G.Strüven	(NaturFreunde, LV Berlin)
gez. Prof. Dr. H. Kächele	(Bund für Umwelt und Naturschutz, LV Berlin)
gez. Prof. Dr. H. Kenneweg	(Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, LV Berlin)
gez. G. Lange	(Baumschutzgemeinschaft Berlin)